# Stadt-Teil-Werkstatt Hannover

# Newsletter

**Nr. 9 / November 2019**

**Liebe Nutzerinnen und Nutzer, Freundinnen, Freunde und Förderer der Stadt-Teil-Werkstatt,**

Nach unserem fünfjährigen Jubiläum im Mai 2019 haben wir es erst einmal etwas ruhiger angehen lassen. Aber dennoch haben wir nicht Däumchen gedreht, sondern einiges weiterentwickelt. Hierzu gehören unter anderem auch einige neue Maschinen im Bereich der Holzwerkstatt. Schaut selbst!

## Hinweis zu den Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:

Die Stadt-Teil-Werkstatt bleibt wegen Umbaumaßnahmen vom 27.12.2019 bis einschließlich 24.01.2020 geschlossen. Das Repair-Café am 11.01.2020 fällt also leider aus. Der erste Tag der Stadt-Teil-Werkstatt im neuen Jahr ist der 29.01.2020.

## Rückblick

Ein überaus erfolgreiches Ereignis im Frühjahr war der **Fahrradbasar** im April. Wer nach dem Fahrradbasar in 2018 dachte, das sei nicht mehr zu toppen, der wurde eines Besseren belehrt. Die Leute kauften unsere Fahrräder - alle in ehrenamtlicher Arbeit überholt und technisch tip top - als gäbe es kein Morgen mehr. Schon 30 Minuten vor der Öffnung des Hoftors standen die Menschen dort und warteten. Und es dauerte nicht lange, da war unser Fahrradbestand halbiert und es ging noch weiter. Es waren günstige Exemplare, technisch hochausgestattete aber auch einfachere Räder und so manches Retroschätzchen dabei. Jeder Kunde wurde ausführlich beraten, für Probefahrten blieb genug Zeit, und kleine Änderungen wurden dann auch noch nach Wunsch erledigt. So bekamen Kinder ihr kleines Kinderfahrrad oder den lang ersehnten Roller, Erwachsene ein solides Rad für den Alltag, und Familien den Kinderanhänger, der ansonsten fast unerschwinglich gewesen wäre. Bei uns gab es das alles zum fairen Preis und dann auch noch an dem Tag 30% billiger. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, sowohl in Verkauf und Beratung als auch an der Kaffee- und Kuchen-Theke, haben einen tollen Job gemacht. Allen noch einmal herzlichen Dank, Ihr seid mega! Ein wenig wird auch die Werbung in der Nordstadt und auf Facebook und nebenan.de geholfen haben, die Menschen auf unseren Basar aufmerksam zu machen. Auf jeden Fall haben wir mit dem Erlös weitere Mittel zur Weiterentwicklung der Stadt-Teil-Werkstatt erwirtschaftet, die wir inzwischen schon investiert haben. (siehe unten: neue Geräte in der Holzwerkstatt)

Und dann natürlich unser **5-jähriges Jubiläum**: Nach einem verkürzten Repair-Café am 11. Mai gab es eine kleine Feier, in der Vertreter der Werk-statt-Schule aber auch Velten Wilharm selbst noch einmal reflektierten, was es mit der Stadt-Teil-Werkstatt auf sich hat. Und wie wir schon ahnten: die handwerklichen, organi-satorischen, sozialen und bildungsfördernden Prozesse im Rahmen dieses Projektes sind mit wenigen Worten schwer zu umreißen. Es gab auch kleine Ausstellungen in den einzelnen Werkstatträumen mit Exponaten, die die STW-Nutzer in den vergangenen Jahren und Monaten angefertigt haben. Es wurde ge-grillt, und am Abend wärmte die Feuertonner alle, die noch lange aushielten.
Man hört, es sei sehr spät bzw. früh geworden. Wer es auf eine Kurzform bringen will, der kann sagen: Das Glück kann eine Werkstatt sein, aber auch ein Werkstück, an dem zu arbeiten lohnt. Und für Glücksfragen haben wir mit Velten einen echten Experten unter uns. Wer mehr wissen will: Fragt ihn oder lest seinen Beitrag im letzten Newsletter!

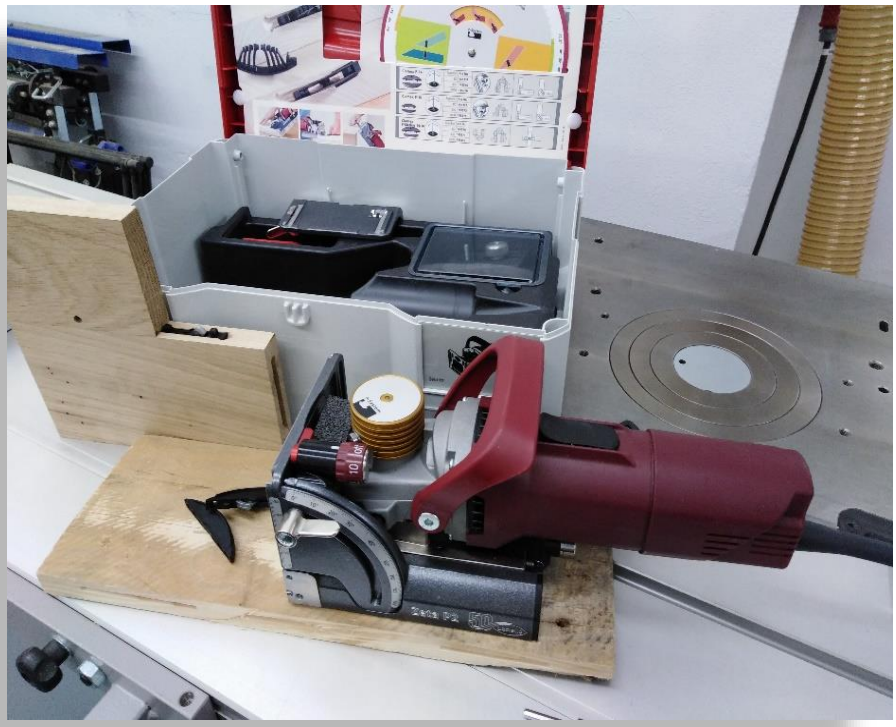
## Neue Werkzeuge in der Holzwerkstatt

### Der Mafell Exzenterschleifer

Für die Holzwerkstatt gibt es ein paar neue Geräte. Das ist zum einen der *Mafell* **Exzenterschleifer**. Ein wirklich tolles Teil, mit dem man sowohl bei grober Schleifstärke eine Menge Abhub produzieren als auch Feinschliffe mühelos bewerkstelligen kann. Das Schöne daran ist unter anderem, dass der Schleifer mit einem Schleifgitter ausgestattet wird, wel-ches am Klettverschluss haftet und durch welches der Schleifstaub direkt abgesaugt werden kann. Da setzt sich also nichts zu, wie es bei normalem Schleifpapier der Fall ist. Hiermit kann man also auch dick aufgetragene alte Lacke abschleifen oder grobe Strukturen nachschleifen, ohne, dass man ständig das Schleifmittel wechseln muss. Die Absaugung erfolgt direkt im Gerät. Und da der Schleifer eine Saugvorrichtung mit eigenem Sog hat, kann er auch außerhaus einfach mit einem Auffangbeutel genutzt werden, den man auf den Saugstutzen schiebt. Der relativ große Schleifteller ist

besonders dann ein Gewinn, wenn man große Flächen zu bewältigen hat. Die Teile, an denen man das Ding anfasst, sind vibrationsgedämpft. Also insgesamt ein äußerst komfortables Arbeiten. Eine feine Ergänzung unseres Equipements!

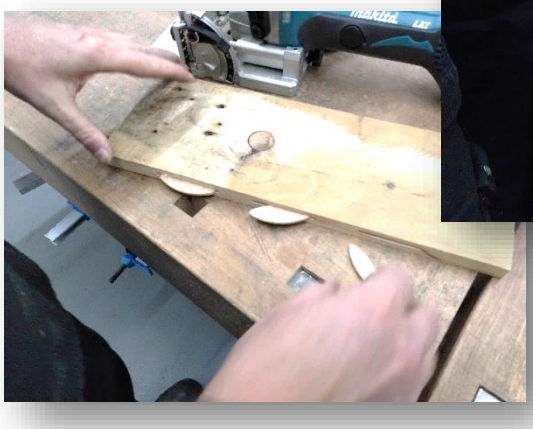
## Die Zeta P 2



Ein ebenso grandioses Gerät ist auch die *Lamello* **Zeta P 2**. Wozu braucht man die? Ganz einfach, zum Fräsen von Nuten in Holzbretter, in die man dann **spezielle Verbindungselemente,** ähnlich wie Flachdübel, versenken kann. Das Schöne daran ist, man kann damit ohne Leim und auch im Winkel Bretter miteinander verbinden. Das ist sehr nützlich, wenn man Teile wieder auseinanderbauen will. Links seht Ihr die Maschine mit einigen Verbindern (das sind die schwarzen Teile, in Form von halben Flachdübeln), und eine vorbereitete Bretterverbindung mit offenem Riegel. Wenn man den Riegel von außen durch die entsprechend vorgesehenen Löcher mit einem Imbusschlüssel dreht, kann man die Bretter fest zusammenziehen und wieder lösen. Die Möglichkeiten zur Feineinstellung und Winkelung ermöglichen ein äußerst präzises Arbeiten. Ein Gerät auch für gehobene Ambitionen.

## Die Makita Flachdübelfräse

Und noch ein **ähnliches Gerät, aber für ganz normale Flachdübel**. Hiermit können entsprechende Nuten in das Holz gefräst werden. Mit den Flachdübeln wird das Ganze dann verleimt; geht natürlich auch mit Gehrung, also z.B. im 45-Grad Winkel. Wer also Rahmen, Regale, Zargen usw. bauen möchte, der ist auch hiermit bestens bedient. Wer mit den Geräten noch nicht gearbeitet hat, braucht eine kleine Einführung. Denn die Einstellungen, die das alles so effektiv und interessant machen, erschließen sich nicht intuitiv.



Und hier noch eine Ankündigung für ein weiteres lang ersehntes Gerät. Endlich eine **Drechselbank.** Sie steht zurzeit noch auf Rollbrettern, soll aber demnächst in Betrieb genommen werden. Dies war eine Lücke in unserem Werkzeugangebot, die wir schon lange schließen wollten. Jetzt ist es bald so weit. Dann können endlich auch Knäufe, Säulen, Treppenpfosten, Schalen, Büchsen, Teller und Dosen aus Holz gefertigt werden. Kurz: Auch für alle, die drehende Objekte erstellen wollen (wir hatten dazu schon viele Anfragen), ist die Stadt-Teil-Werkstatt demnächst eine gute Anlaufstelle.

## Termine: 31. Januar 2020 Schweißkurs - der Klassiker

Am Freitag, den 31.Januar 2020 um 16 Uhr findet der nächste Schweißkurs statt. Bitte bald anmelden, denn sobald dieser Newsletter erscheint, sind schnell alle Plätze weg. Mit reichlich Praxis und der nötigen Theorie geht es ans Werk. In vier Stunden kommen die Teilnehmer dem Schweißen näher und können danach schon kleine Werkstücke fabrizieren. Schweißgerät einstellen, die häufigsten Störungen selbst beheben, und das sichere Arbeiten ist Teil des Kurses. Wir empfehlen ihn auch deshalb, weil Velten ein begnadeter und unterhaltsamer Werkdidaktiker ist. Bei Interesse: Mail an schweiss-kurs@stadt-teil-werkstatt.de Kosten 75,00 € pro Person. Barzahlung am Kurstag. Der Schweißkurs liegt immer an einem Freitagabend vor dem langen Samstagnachmittag. Wer also am nächsten Tag gleich von 12-18 Uhr loslegen und das Gelernte in ein paar Werkstücke verwandeln möchte, der kann dann richtig ans Werk gehen. Übrigens, gleich am Folgetag das Erlernte zu festigen, erhöht die Nachhaltigkeit des Lernerfolgs.

## Entwicklung

Der Erwerb von **Kundenkarten** ist in letzter Zeit etwas rückläufig. Wir wissen leider nicht, woran es liegt. Die Kundenkarten sind jedoch insofern wichtig, weil sei finanziell eine gewisse unterjährige Planungssicherheit bieten und zugleich deutlich machen, wie viele Leute das Projekt unterstützen und sinnvoll finden. Wenn jemand Ideen hat, wie wir diese Entwicklung positiv beeinflussen können, sind wir ganz offen für Vorschläge. Gibt es Wünsche der Karteninhaber, die wir leicht erfüllen können? Oder was auch immer. Also sagt Bescheid, wenn euch dazu etwas einfällt. Per Mail, am Telefon oder bei uns auf einen Tee oder Kaffee.

Was unsere **Räumlichkeiten** angeht, so wird es in den ersten Monaten des neuen Jahres eine **Erweiterung** geben. Wir bekommen dann einen größeren Raum zur Nutzung dazu, der bisher noch nicht genutzt werden konnte. In diesem Raum kann dann unter anderem die Textilabteilung erweitert und aufgebaut werden. Dazu wird dann unter anderem auch Veltens Ledernähmaschine gehören. Und natürlich wird dieser Raum dann auch eine Einladung für alle sein, die z.B. beim Repair-Café den Textilbereich mit betreuen möchten.

Apropos **Repair-Café:** Dazu suchen wir noch ein paar Leute, die den **Textilbereich** betreuen möchten. Schön wäre es, wenn sich Leute fänden, die sich gemeinsam so absprechen, dass bei jedem Repair-Café jemand da ist, die/der im textilen Reparaturbereich helfen kann. Zurzeit müssen wir sehr oft Leute wieder nach Hause schicken, die gehört haben, dass bei uns – und so war es ja in der Vergangenheit

auch gelegentlich – auch Textilreparaturen möglich sind. Wenn Ihr also Interesse habt, ruft an oder kommt vorbei. Ihr bekommt auch Kuchen! Na klar.

***„Self-repair“*** lautet der Titel eines von **Robert Panten** produzierten **Filmporträts von Velten Wilharm**, der Stadt-Teil-Werkstatt und dem Repair-Café. Der Film ist in den vergangenen beiden Jahren entstanden. Robert hat diesen Film im Rahmen seiner Studienabschlussarbeit am Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie an der Georg-August-Universität Göttingen gedreht. Es ist ein **Dokumentarfilm** mit Tiefgang geworden. Im Zentrum steht zwar Velten und seine Geschichte mit der Stadt-Teil-Werkstatt, aber die filmische Umsetzung geht weit über Interviewpassagen hinaus. Der Streifen (ca. 30 Minuten) zeigt in sensiblen Einstellungen ein atmosphärisches Kaleidoskop von Eindrücken, Charakteren und Situationen, die auch dem Betrachter, der das Projekt nicht kennt, einen Eindruck davon vermitteln, was es bedeutet, scheinbar Unmögliches nicht nur zu wollen, sondern in die Realität umzusetzen. Wer mit dem Begriff der Resilienz bisher nichts anzufangen wusste, der wird nach diesem Film genau wissen, was das ist. Der Film wird im ersten Halbjahr 2020 in der STW gezeigt. Also achtet auf die entsprechende Ankündigung.

## Weihnachten - Die Gelegenheit !

Wer zu Weihnachten einem lieben Menschen die Möglichkeit zur Verwirklichung seiner Ideen schenken möchte - welch ein grandioses Geschenk -, bekommt von der STW den STW-Weihnachtsgutschein. Welchen Wert der Gutschein haben soll, richtet sich danach, was die beschenkte Person damit anfangen soll. Der eine hat eine Kundenkarte, könnte aber mal wieder 20 Werkstattstunden gebrauchen (90 Euro), der andere hat weder das eine noch das andere, da empfehlen wir das Starterpaket (Kundenkarte plus 20 Werkstattstunden 120 Euro). Oder darf es vielleicht ein Schweißkurs sein (s.o.). Oder eines unserer technisch einwandfreien Fahrräder im Wert von ?? Euro? Es kann alles draufstehen, was man in der STW nutzen oder kaufen kann, oder auch ein völlig freier Betrag. Kommt bei uns vorbei, wir packen den richtigen Gutschein in den Geschenksack. Versprochen!

Und dann haben wir noch zwei nette Geschenkideen für alle, die etwas weniger ausgeben möchten. Da ist zum einen das überaus interessante und lehrreiche Buch „Die Welt reparieren - Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis“, hrsg. von Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller und Karin Werner. Erschienen im transscrip-Verlag. Es ist das Standardwerk der Repair-Szene in Deutschland. Auch schön für den Gabentisch. *Nur 20 Euro.*

Und was wäre Weihnachten ohne Kochen? Wer mal die internationale Küche zu Hause haben möchte, dem empfehlen wir das Kochbuch „Klasse gekocht – Die Werk-statt-Schule is**s**t international“. Rezepte vom Feinsten für Gerichte aus überall. Echte Deutsche Currywurst, italienische Thunfisch Tramezzini, russische Blinis mit Räucherlachs, türkisches Zigarrenbörek, spanische Tortilla de Patatas und viele Rezepte mehr. Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Auszubildende der Werk-statt-Schule haben hier zusammengetragen, was in den Ländern so gekocht wird. Für *nur 8 Euro* auch ein leckeres Geschenk. Übrigens, beide Bücher gibt es auch während des Repair-Cafés zu kaufen. Nächstes Repair-Café ist am 14. Dezember. Das passt doch gut.

# Interview

Im letzten Newsletter haben wir diesen Abschnitt anders gestaltet als üblich. An dieser Stelle stand kein Interview, sondern ein Text von Velten Wilharm zur Stadt-Teil-Werkstatt. Das war wegen des Jubiläumscharakters des Newsletters auch gut so, denn Velten hat das Ganze des Projekts STW in einer nach wie vor lesenswerten Weise dargestellt. Aber diesmal ist es wieder ein Interview, nämlich mit Christian Bour, der seit einiger Zeit mit von der Partie ist. (Die Fragen stellte wieder Othmar Fett.)

*Christian, wie bist du eigentlich zur Stadt-Teil-Werkstatt gekommen?*

Vor einem Jahr ist mir mal die Ankündigung des Repair-Cafés auf nebenan.de aufgefallen. Das Konzept hat mich direkt brennend interessiert, weswegen ich beim nächsten Termin mit der Absicht, selber Reparaturen durchzuführen, aufgekreuzt bin (also ohne Reparaturbedürftiges mitzubringen). Das war eine erfreulich unproblematische Angelegenheit; am Anmeldetresen hieß es ungefähr: "Klar, bedien dich am Schrank wo die Reparaturaufträge hängen und leg los." Das lief dann 2 oder 3 Reparatur-Cafés so klammheimlich weiter bis ich mir dann doch ein Namensschild hab aufschwatzen lassen. Ein halbes Jahr später, als die 5-Jahres-Feier näher rückte, wurde der Bedarf von weiterer Unterstützung auch außerhalb der Repair-Café-Zeiten deutlich, seitdem bin ich auch in der Stadt-Teil-Werkstatt aktiv und seit dem Sommer auch Inhaber einer Kundenkarte.

*Du kennst dich in vielen Bereichen gut aus, und du hast mir erzählt, dass du als Schiffstechniker zur See gefahren bist. Was kannst du aus deinem Beruf hier in der STW anwenden?*

Schiffsbetriebstechniker oder Technischer Wachoffizier, so viel Zeit muss sein. Oberflächlich betrachtet hat der Beruf keine Schnittmenge mit meiner Betätigung in der STW, es geht mehr um meine zugrundeliegenden Interessen und Fähigkeiten, die mich auch zu der Berufswahl verleitet haben. Sachen zerlegen und in besserem Zustand wieder zusammenbauen, wissen wie alles funktioniert, was sich bewegt, einen Antrieb oder Elektrik hat, und etwaige Fehler und Reparaturmöglichkeiten zu finden.

*Du hilfst Velten beim Instandsetzen der Fahrräder, die wir dann bei einem unserer kommenden Fahrradbasare zum Verkauf anbieten. Was sind deine Motive für dieses freiwillige Engagement?*

Es gab Bedarf und ich hab‘ Zeit und Lust. An Sachen rumschrauben macht mir ja grundsätzlich Spaß, allerdings komischerweise überhaupt nicht, wenn‘s mein eigener Kram ist. Vielleicht weil‘s da keine Überraschungen gibt.

*Was interessiert Dich in der Werkstatt am meisten?*

Scheinbar unlösbare konstruktive oder aus Defekten herrührende Probleme.

*Was kannst Du in der Werkstatt machen, was ohne die Werkstatt nicht oder nicht so gut ginge?*

Das richtige Werkzeug benutzen. Mit was für behelfsmäßigen notdürftigen Werkzeugersatzkonstruktionen ich mich beim Fahrradschrauben schon rumgequält hab, ist immer wieder Grund für Erheiterung.

*Was fehlt Dir in der Stadt-Teil-Werkstatt?*

Lagerplatz für eine strukturierte Ersatzteilablage und Grundreinigung für diverses Inventar.

*Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Stadt-Teil-Werkstatt?*

Ein paar mehr Kunden mit scheinbar unlösbaren Problemen wären nicht schlecht.

*Was fällt Dir selbst noch ein, was Du unseren Newsletter-Lesern gerne mitteilen würdest?*

Man sieht sich.

*Das war kurz und knackig. Mit dir an Bord, würde ich sofort in See stechen.*

*Vielen Dank, Christian!*

Und nun zum Schluss, wie immer: Bleibt uns auch in 2020 gewogen, schaut vorbei, ruft uns an und

überlegt, was Ihr gerne machen möchtet! Wir haben immer ein offenes Ohr für eure Projekte. Und natürlich weiterhin alles nach dem Motto der Stadt-Teil-Werkstatt:

***Eigene Ideen nehmen Gestalt an.***

*Euer*
*Werkstatt-Team*

**Impressum:**
Velten Wilharm
Projektentwicklung
Stadt-Teil-Werkstatt
Werk-statt-Schule e.V.
Kniestraße 10
30167 Hannover-Nordstadt
Tel. 0511 4498 9621 AB
v.wilharm@werkstattschule.de